

KUNSTHALLE BERN

Archivgeschichten für Schulklassen



Das kulturhistorisch bedeutende Archiv der 100-jährigen Kunsthalle Bern wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Expert*innen aufgearbeitet und gesichert. Mit dem Jubiläumsjahr bieten wir neu verschiedene Archivvermittlungsformate an, die praxisnah und interdisziplinär die mannigfaltigen Aspekte und reichhaltigen Inhalte des Archivs und der Archivarbeit beleuchten.

Für Schulklassen bieten wir ein kostenloses und partizipativ angelegtes Archivprojekt an. Es eignet sich für den Geschichts-, Deutsch- oder BG-Unterricht sowie für interdisziplinäre Projekte.

In einem mit der Lehrperson gewählten Thema entdecken die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Interessen und suchen im Archiv nach passendem Material, das sie zu einer selbstverfassten Geschichte verarbeiten, die sie für andere nachvollziehbar und interessant online zugänglich machen.

In diesem Projekt setzen sich die Schüler*innen mit möglichen Geschichten und der Geschichtsschreibung als solcher auseinander. Sie untersuchen Vergangenes und kontextualisieren die Quellen im und für ein Heute. Über die letzten hundert Jahre hat sich ein umfangreicher und mannigfaltiger Bestand an Dokumenten angesammelt, der Korrespondenzen, Bild- und Filmmaterial, Einladungskarten, Plakate, Publikationen sowie vieles mehr umfasst. Die Schüler*innen lernen diese unterschiedlichen Dokumente und deren Handhabung kennen. Sie erhalten einen Einblick in die Archivarbeit und deren Sinn und Zweck, und können eine Archivstruktur verstehen und sich darin bewegen. Sie können Dokumente selbständig

KUNSTHALLE BERN

digitalisieren und verschlagworten. Zudem lernen die Schüler*innen die Institution Kunsthalle Bern und ihr Archiv als ausserschulischen (Lern)Ort kennen. Die Lektionen werden mehrheitlich im Archiv der Kunsthalle Bern stattfinden.

Die Zusammenarbeit mit der Lehrperson ist in diesem Format von zentraler Bedeutung sowohl hinsichtlich der methodischen Begleitung der Schüler*innen wie auch der Wahl des Themas. Der Fokus kann beispielsweise auf einer einzelnen Ausstellung, einem Künstler / einer Künstlerin oder einem Thema wie ‚Performancekunst‘ oder ‚Entwicklung der Technik und Medien‘ liegen. Viele heute zum kunstgeschichtlichen Kanon gehörende Künstler*innen haben in der Kunsthalle ausgestellt, als ihre Werke noch weitgehend unbekannt waren oder kontrovers diskutiert wurden. Zu nennen sind beispielsweise Ferdinand Hodler, Paul Klee, Alberto Giacometti und später etwa Balthasar Burkhard, Markus Raetz und Thomas Hirschhorn.

Die sehr positiven Erfahrungen, die wir seit mehreren Jahren mit dem beliebten Vermittlungsformat *Freche Fragen – Begegnung mit Gegenwartskunst* für Schulklassen machen, fliessen in die *Archivgeschichten für Schulklassen* ein: Die Schüler*innen werden partizipativ beteiligt, die Rolle der Vermittelnden ist eine begleitende und das selbstverantwortete Produkt ist Motivation und Verdienst. Die Schüler*innen werden so angeleitet, dass sie so selbständig wie möglich ihren Weg hin zu einer eigenen Geschichte finden können.

Das Projekt wird eine längere Zeitdauer in Anspruch nehmen (um die 20 Lektionen). Es ist anzunehmen, dass sich dies, wie bei den *Frechen Fragen*, positiv auf die Identifikation der Schüler*innen mit dem Projekt und somit auch auf dessen Nachhaltigkeit auswirken wird.

Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse oder Fragen! info@kunsthalle-bern.ch.



Fotografien: Sabine Burger